

Tätigkeitsbericht Gründungsjahr 2013

Alliance Patrimoine erfolgreich gestartet

Der Schutz unserer Kulturgüter ist gefährdet: Die Energiewende 2050 wie auch die geplante Revision des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG) stellen die bisher geltenden Richtlinien in Frage, mit der Kulturbotschaft 2016-2019 wird über die Verteilung der Mittel für den Kulturgüterhalt neu diskutiert.

Vor diesem Hintergrund haben sich zu Beginn des Jahres 2013 vier grosse Organisationen mit insgesamt 92'000 Mitgliedern zur Organisation Alliance Patrimoine zusammengeschlossen – es sind dies Archäologie Schweiz (AS), Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK), Nationale Informationsstelle zum KULTURERBE (NIKE) und Schweizer Heimatschutz (SHS).

Alliance Patrimoine setzt sich als schlagkräftige Organisation für den Erhalt und die Pflege des kulturellen Erbes in der Schweiz ein. Sie sensibilisiert Politik und Gesellschaft für diese zentralen Anliegen. Mit ihrem breiten Expertenwissen gibt Alliance Patrimoine den Anliegen der Denkmalpflege und Archäologie eine geeinte und starke Stimme.

Die ersten Monate 2013 von Alliance Patrimoine waren von intensiven Aufbauarbeiten geprägt: die Kernthemen wurden eruiert und die Positionen bezogen. Mit einer Medienkonferenz Ende Mai 2013 wurde die Lancierung von Alliance Patrimoine in die Öffentlichkeit getragen. Die Gründung der neuen Interessenorganisation erzielte grosse Aufmerksamkeit bei Politik und Behörden, in Fachkreisen und in den Medien. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung waren durchwegs positiv. Bereits im Juni wurde Alliance Patrimoine an ihr erstes parlamentarisches Hearing eingeladen. Alliance Patrimoine konnte somit innert kürzester Zeit für die Anliegen des Kulturgütererhalts eine Aufmerksamkeit erzielen, wie es ohne Zusammenschluss in diesem Umfang nicht möglich gewesen wäre.

In der politischen Arbeit lag der Fokus in diesem ersten Jahr auf der Revision des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG), die mittels Parlamentarischer Initiative von Ständerat Joachim Eder gefordert wird. Die geplante Revision würde den Schutz der national bedeutenden Baudenkmäler, Ortsbilder und Landschaften massiv abbauen. Sollte das NHG gemäss den Forderungen von Ständerat Eder revidiert werden, wird Alliance Patrimoine, wie in der Medienkonferenz im Mai 2013 angekündigt, das Referendum ergreifen. Ebenfalls intensiv begleitet wurde die Energiestrategie 2050. Alliance Patrimoine will insbesondere im Bereich der Baukultur die Interessen des Kulturgütererhalts in die Diskussion einbringen. Weitere wichtige Themen waren die Kulturbotschaft 2016-2019 und die Revision des Raumplanungsgesetzes, bei der die Mitgliedorganisationen durch ihr dezidiertes Engagement massgebend zum Abstimmungserfolg beigetragen haben.

Alliance Patrimoine blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Gründungsjahr zurück. Die neue Organisation ist bereits jetzt als starke Kraft im Bereich des Kulturgütererhalts positioniert und konnte sich dank ihrer breiten Abstützung als kompetente Ansprechpartnerin bei Medien, Politik, Behörden und Fachkreisen etablieren. Mit anderen Organisationen und der Umweltallianz im Besonderen ist Alliance Patrimoine in einen konstruktiven Dialog getreten, um gemeinsame Interessen noch besser vertreten und tragfähige Lösungen ausarbeiten zu können.

Im Jahr 2014 will Alliance Patrimoine weiter an Schlagkraft gewinnen und ihr Netzwerk ausbauen. Da die Aufbauarbeiten nun abgeschlossen sind, wird sie sich noch stärker auf die zentralen politischen Geschäfte konzentrieren. Die Hauptthemen bleiben weiterhin die Revision des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG), die Kulturbotschaft 2016-2019, die Energiestrategie und die Raumplanung.

Bern, 18. Februar 2014